



22 Millionen für Investitionen in Mainz

Die Mainzer jubeln über mehr als 22 Millionen zur Sanierung ihrer Bürgerhäuser, auf der anderen Rheinseite ist davon nichts zu hören! Wieviel bekommt aus dem Programm des Bundes Wiesbaden und wieviel bleibt für AKK übrig?



Freude über Kabinettsentscheidung der Landesregierung zum Investitionsprogramm des Bundes - Schwerpunkt Bürgerhäuser:

Von 2015 bis 2018 legt der Bund ein **kommunales Investitionsprogramm für Kommunen** mit einer Gesamtsumme von 3,5 Milliarden Euro auf.

Rund 253 Mio. Euro gehen davon nach Rheinland-Pfalz. Nun hat das Kabinett der Landesregierung über die Verteilung der Mittel auf die rheinland-pfälzischen Kommunen entschieden.

Im Ergebnis soll die Landeshauptstadt aus dem Bundesprogramm einen Zuschuss von insgesamt 22,24 Mio. Euro erhalten.

Der Mainzer Oberbürgermeister begrüßte die klare Schwerpunktsetzung der Landesregierung und deren rasche Umsetzung des Programms

Der Ministerrat hat in Rheinland-Pfalz die Weichen für eine erfolgreiche Umsetzung gestellt. **Das Investitionsprogramm ist eine Steilvorlage in einem für Stadt und Stadtteile wichtigen Bereich mit hohem Sanierungsbedarf, den Bürgerhäusern.**

Seit Jahrzehnten sind diese in den Mainzer Stadtteilen beliebte und unverzichtbare Veranstaltungsorte und werden auch von den Vereinen regelmäßig für Veranstaltungen und Versammlungen genutzt.

Man hat sich deshalb im April im Stadtvorstand gemeinsam darauf verständigt, dem Stadtrat vorzuschlagen, das Geld in deren dringend notwendige Sanierung zu investieren.

Der Rat hatte Ende Oktober 2013 mit breiter Mehrheit die Verwaltung gebeten, in enger Zusammenarbeit mit der Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz (ZBM) ein Zukunftskonzept zu entwickeln, wie die Bürgerhäuser in Hechtsheim, Lerchenberg und Weisenau vor dem Hintergrund des **über Jahrzehnte angewachsenen Sanierungsbedarfs** langfristig gesichert werden können.